

Aller Anfang Sind Wir

Ina Deter

Laßt uns wieder Freunde sagen,
unsre Feinde gemeinsam jagen,
ob Mann, ob Frau, ob Kind,
jede Angst macht blind
und hat die großen Ziele
über Jahre verschleppt.
Schweigen wird uns mundtot machen,
unsre Fronten härter machen,
jeder denkt an sich,
friert innerlich,
weil der Egoismus
so entfremdet hat.

Deiner Sehnsucht wachsen Flügel,
wenn sie wieder ein Ziel hat,
und die Zeit macht reif für Ziele,
wer zugreift wird sanft.
Ich und du
sind schon zwei,
zwei und drei,
sind schon fünf,
fünf und fünf
sind schon zehn,
und das kann,
und das muß,
und das wird losgehn.

Eh Mann, du wirst nie die Lösung sein,
du liebst dich doch nur allein,
nimm den nächsten Flug,
die Zeit war lang genug,
in der du die Menschheit erleuchtet hast.
Ach Frau, schau nicht so hilflos drein,
komm zu uns und reih dich ein,
denk, was denkbar ist, friß den, der dich frißt, und hab' die Sehnsucht, die du
nach dir hast.

Deiner Sehnsucht wachsen Flügel,
wenn sie wieder ein Ziel hat,
und die Zeit macht reif für Ziele,
wer zugreift wird sanft.
Ich und du
sind schon zwei,
zwei und drei,
sind schon fünf,
fünf und fünf
sind schon zehn,
und das kann,
und das muß,
und das wird losgehn.

Freunde, wir sind hier im Lande,
weiter nichts als dessen Schande,
hier wird der Verstand
so wie einst verbrannt,
auf den Scheiterhaufen der Ideologien.
Und wir ganzen "Nichtnormalen",

häuten uns von kranken Schalen,
wagen einen Schritt,
reißen andre mit,
denn nur aller Anfang
können wir noch sein.

Deiner Sehnsucht wachsen Flügel,
wenn sie wieder ein Ziel hat,
und die Zeit macht reif für Ziele,
wer zugreift wird sanft.

Ich und du
sind schon zwei,
zwei und drei,
sind schon fünf,
fünf und fünf
sind schon zehn,
und das kann,
und das muß,
und das wird losgehn.